



Das Siegerteam: von links José Garabal, Melanie Weix und Reinhold Kripko starten ihre Tour in der Melsunger Poststation.

Foto: Grugel

Die gute Laune in Person

Postbote des Jahres: Malsfelder Team erhält hessenweit die meisten Stimmen

VON LORENZ GRUGEL

MALSFELD. Die Malsfelder müssen ihre Briefträger lieben. Bei einer bundesweiten Umfrage der Deutschen Post waren sie in Sachen Wahlbeteiligung Spitzenreiter in Hessen: 66,2 Prozent stimmten laut Postsprecher Thomas Kutsch für ihre Zusteller und machten damit ihr Dreier-Team im Bezirk Elfershausen/Beiseförth zu einem von 333 beliebtesten im Bundesgebiet.

„Mich finden die alle gut“, sagt José Garabal scherzhaft. Das versteht im freundlichen Team der drei frisch gebackenen Postboten des Jahres kei-

ner falsch. Noch dabei sind Melanie Weix und Reinhold Kripko.

Sie kennen jeden und alles

Die drei Postboten waren kräftig überrascht über ihren Erfolg. Eine Erklärung dafür haben sie nicht.

Aber sie wissen, was einen tollen Boten ausmacht: freundlich soll er sein, sagt die stets gut gelaunte Melanie Weix, und zuverlässig, findet Reinhold Kripko. Die beiden sind wie José Garabal, der aus Gudensberg kommt: Sie kennen einfach alles und jeden.

Stammbriefträger im Gewinnerbezirk ist Reinhold

Kripko, der selbst in Elfershausen wohnt.

Das ist natürlich eine ganz andere Nummer als in der Stadt, ist der 41-Jährige überzeugt. Im Dorf geht man mit dem Paket schon mal in die Waschküche oder trinkt auf die Geburtstagspost einen Kaffee. Schließlich gibt es keine Stechuhr: Der Dienst beginnt um 6 Uhr in Melsungen mit dem Sortieren der Briefe. Dienstende ist, wenn die 580 Haushalte im Bezirk bedient sind.

Gewonnen hat das Zusteller-Team eine zweitägige Fahrt nach Berlin. Dort will die Post ihren bundesweit 333

Sieger-Teams, den 1000 Postboten des Jahres, eine Überraschung bieten.

Reizvoll ist auch das übrige Berlin-Programm mit Stadtrundfahrt und Abendausflug. Und dann kann man die Kollegen treffen, freut sich die 33-jährige Melanie Weix aus Morschen.

Im Pilgerort zu Hause

Ihr 34-jähriger Kollege José Garabal reist ohnehin gerne. Einmal im Jahr geht's für ihn ins spanische Santiago de Compostela. Dort wohnen Teile seiner Verwandtschaft, und das ist da, so Garabal, wo zurzeit alle hinpilgern wollen.